



MITTEILUNGSVORLAGE

Federführung:
FB Gesellschaftliche Teilhabe, Soziales und
Sport

VORL.NR. 089/24

Sachbearbeitung:

Datum:
13.03.2024

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Bildungs- und Sozialausschuss	16.04.2024	ÖFFENTLICH

Betreff: Vorstellung Kreispflegeplan und Bericht Pflegestützpunkt
Bezug SEK: Handlungsfeld 6 (Sozialer Zusammenhalt) SZ/01/ OZ 02

Bezug: VL 352/18
Anlage: Kreispflegeplan – Teil Dauer und Kurzzeitpflege

Mitteilung:

Kreispflegeplan

Am 17.10.2023 wurden die aktuellen Zahlen des neuen Kreispflegeplans veröffentlicht.

Derzeit sind im Stadtgebiet Ludwigsburg 942 Pflegeheimplätze im Bestand weitere 45 Pflegeheimplätze werden geplant. Es ergibt sich ein Planungsrichtwert von insgesamt 987 Plätzen in allen stationären Einrichtungen des Stadtgebiets. Die Hochrechnungen für das Jahr 2035 ergeben einen Bedarf von 946 Plätzen. Dies bedeutet ein kleines Plus von 41 Pflegeheimplätzen in Ludwigsburg. Die Ausgangslage der Stadt Ludwigsburg ist bislang günstig, da es rechnerisch in den nächsten zehn Jahren einen leichten Überschuss an Pflegeplätzen gibt.

Da die umliegenden Gemeinden in Zukunft einen erheblichen Mehrbedarf an Pflegeheimplätzen haben, wird dies aber Auswirkungen auch auf alle Ludwigsburger Stadtteile haben. Es muss berücksichtigt werden, dass die Platzvergabe von Pflegeheimen landkreisweit erfolgt und dadurch die zu Verfügung stehenden Betten allen Menschen im Landkreis zu Verfügung stehen. Zudem gibt es aufgrund der fehlenden Pflegefachkräfte einen zunehmenden Leerstand an Pflegebetten.

Die Verwaltung empfiehlt, Pflegeheimplätze frühzeitig in die Planung neuer Versorgungsstrukturen mit einzubeziehen. Betrachtet man die Standorte der Pflegeheime auf der Karte so fällt auf, dass diese überwiegend in der Stadtmitte verortet sind. Deswegen muss ein gesonderter Blick auf den Bedarf in den Stadtteilen Hoheneck, Nord, Oßweil, Grünbühl-Sonnenberg und Pflugfelden gerichtet werden, um der Sozialraumorientierung älterer Menschen bei der Planung einer Pflegeinfrastruktur

gerecht zu werden.

Aus Sicht der Verwaltung ist es wichtig, eine kleinräumige, lückenlose und stadtteilbezogene Planung anzustreben. Eine hervorragende Infrastruktur bieten hier die Stadtteile Eglosheim, Ludwigsburg-Mitte und Grünbühl-Sonnenberg mit den Begegnungsorten Stadtteilzentrum Eglosheim, der Begegnungsstätte und dem Mehrgenerationenhaus. Hier gibt es nicht nur eine vielfältige Angebotsstruktur, sondern auch eine erste Anlaufstelle für alle Bürger*innen. Außerdem wissen die Ansprechpersonen vor Ort um die Bedarfe der Bürgerschaft, da sie sich zu Angeboten oder Bedarfen vor Ort austauschen können

Durch den Wegfall des Angebots der ASB-Tagespflege in Ludwigsburg wird es aus Sicht der Verwaltung als sinnvoll erachtet, den Bedarf an teilstationärem Pflegeangeboten zu prüfen. Das Angebot, in Form einer Tagespflege könnte den stationären Sektor entlasten. Die Versorgungssituation zuhause kann durch die wichtige Entlastung der pflegenden Angehörigen länger gewährleistet werden.

Auch diverse Wohnformen, wie zum Beispiel das Konzept der Pflege WGs, gilt es weiter auszubauen. Sie sind eine gute Ergänzung zu den gewachsenen stationären Einrichtungen in Ludwigsburg. Künftig sollten neue Wohnformen wie Senioren-WGs oder Mehrgenerationen-Wohnen stärker in den Sozialplanungen berücksichtigt werden.

Pflegestützpunkt Standort Stadt Ludwigsburg

In den Pflegestützpunkten in Baden-Württemberg erhalten Ratsuchende eine auf Ihre individuelle Lebenssituation angepasste, wohnortnahe und persönliche Beratung. Schwerpunkt bilden Themen, die in Verbindung mit Pflegebedürftigkeit sowie Unterstützung bei der Auswahl und Inanspruchnahme von Sozialleistungen und Unterstützungsangeboten stehen.

Die aktuelle Personalsituation stellt sich folgendermaßen dar:

Katrin Heilemann	50%
Corinna Wollandt	60%
N.N.	70%

Beide Mitarbeitenden haben die Qualifikation „Pflegeberatung“ nach §7a SGB XI erfolgreich abgeschlossen.

Seit 2011 bietet die Stadt Ludwigsburg im kommunalen Pflegestützpunkt für Menschen mit Pflegebedarf eine etablierte Beratung an. Sie ist ein wichtiger Bestandteil, bei der Versorgung der Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf. Durch die begrenzte Möglichkeit als Kommune Einfluss auf die Qualität in der Pflegeinfrastruktur zu nehmen, ist es wichtig Bürger*innen über die zu Verfügung stehenden- Leistungen aber auch zu Anbietern und Angeboten vor Ort- ausführlich zu informieren. Beratungen in Zahlen:

Jahr	Beratung	Hausbesuche
2015	607	20
2020	1237	21
2023	1571	113

2023 ergaben sich besondere Herausforderungen in folgenden Bereichen:

- Finanzierung einer stationären Versorgung in Bezug auf SGB XII „Hilfe zur Pflege“.
- Weggefallene ASB-Tagespflege stellte viele Angehörige vor enorme Herausforderungen.
- Drohende Verwahrlosung nimmt in den Beratungen zu.
- Zusammenarbeit mit der Betreuungsbehörde intensiviert sich da, immer öfter bei alleinstehenden Ratsuchenden eine Betreuung angeregt werden muss.
- Starke Nachfrage zu schnell benötigten Kurzzeitpflegeplätzen.
- Erfahrungen zeigen: pflegende Angehörige sind hoch belastet in lang dauernden Pflegesituationen.

Um präventiv einem Defizit an Informationen der o.g. Themen entgegenzuwirken, hat der Pflegestützpunkt der Stadt Ludwigsburg die Vortragsreihe „Pflegebedürftig -was nun?“ im Jahresprogramm etabliert. Die Sekundärprävention ist in diesem Bereich von großer Bedeutung. Hier haben Menschen die Möglichkeit, niedrigschwellig erste Informationen einzuholen.

Um Bedarfe vor Ort zu analysieren und Lösungsansätze für die Herausforderungen im Bereich der Pflege zu finden, finden künftig die Pflegeforen in Kooperation mit dem Pflegestützpunkt statt.

Unterschriften:

Sophia Clauss

Sandra Sperzel

Finanzielle Auswirkungen?				
☐ Ja	☒ Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		☐ Ja		
		☐ Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler:
R05, 61, DII, DI



LUDWIGSBURG

NOTIZEN